

# Professionelle Finanzplanung schützt Anleger vor Renditelücke

Financial Planning Standards Board Deutschland e.V.  
Eschersheimer Landstraße 61-63, 60322 Frankfurt

TELEFON 069 9055938-0 E-MAIL info@fpsb.de  
FAX 069 9055938-10 WEB www.fpsb.de

*CFP Certification Global Excellence in Financial Planning®*

**Frankfurt/Main, 19. September 2014 – Gier ist meist ein schlechter Ratgeber für Anleger. Denn die Jagd auf Renditen führt sehr häufig zu einer schlechteren Performance. Mehrere Untersuchungen belegen, dass strategisch aufgestellte Portfolios, die wenig umgeschichtet werden, bessere Renditen erzielen als solche, die häufig hektisch verändert werden. „Eine ganzheitliche und professionelle Finanzplanung verhindert, dass Anleger in eine solche Renditefalle tapen“, sagt Prof. Dr. Rolf Tilmes, Vorstandsvorsitzender des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland). Wichtige Unterstützung bei der Finanz- und Vermögensplanung leisten die vom FPSB Deutschland zertifizierten CERTIFIED FINANCIAL PLANNER (CFP®-Zertifikatsträger).**

Das Phänomen ist zwar nicht neu, doch der Lerneffekt bei den Anlegern stellt sich offenbar nicht ein: Sie verschenken Rendite durch hektisches Handeln. Man spricht hier auch von der so genannten Renditelücke. Sie entsteht durch die Differenz zwischen der Rendite, die ein Anleger theoretisch am Kapitalmarkt erzielen könnte und der viel geringeren Rendite, die er aufgrund seines falschen Verhaltens tatsächlich realisiert.

Das Fondsanalysehaus Morningstar hat über einen 5-Jahres-Zeitraum untersucht, wie sich die zeitgewichtete Rendite, die den üblichen Performance-Rechnungen zugrunde liegt, zu der geldgewichteten Rendite, die sich aus den Fondsmittelzu- und -abflüssen ergibt, verhält. Morningstar stellte fest, dass die meisten Anleger Fonds zum falschen Zeitpunkt kaufen – nämlich dann, wenn eine Phase guter Performance bereits abklingt oder gar schon vorbei ist. Fazit der Studie: Durch ihr aktives Handeln haben Anleger häufig nicht so viel Rendite herausgeholt, wie es bei einer Buy-and-Hold-Strategie möglich gewesen wäre.

Zu ähnlichen Ergebnissen kam jüngst die Vermögensverwaltung Mars Asset Management. Sie hat auf der Basis der Daten des deutschen Fondsbranchenverbands BVI errechnet, dass für Anleger im Zeitraum von 1996 bis 2013 durch die Kapitalmarktentwicklung eine Rendite von durchschnittlich 5,3 Prozent jährlich zu erwarten gewesen wäre. Tatsächlich lag die Anlegerrendite aber nur bei 2,8 Prozent jährlich.



„Viele Anleger verschenken einen Großteil der möglichen Wertentwicklung, weil sie zum falschen Zeitpunkt kaufen und verkaufen und zu häufig umschichten“, sagt Prof. Tilmes, der neben seiner Vorstandstätigkeit auch Inhaber des Stiftungslehrstuhls für Private Finance & Wealth Management an der EBS Business School, Wiesbaden ist. Einige Fachleute sprechen in diesem Zusammenhang auch von dem Begriff „Behaviour Gap“, zu Deutsch „Verhaltenslücke“. Das bedeutet, dass die Performance durch emotionale Entscheidungen zunichte gemacht wird. Der entscheidende Fehler: Anleger tendieren dazu, in steigenden Märkten zu kaufen und in fallenden Märkten zu verkaufen, frei nach dem Motto „Buy high, sell low!“

Auch Professor Dr. Andreas Hackethal von der Goethe-Universität Frankfurt, hat dieses Phänomen mit seinem Team wissenschaftlich untersucht: Er stellte ebenfalls fest, dass viele Kunden mit ihren Anlageergebnissen weit hinter den Möglichkeiten zurückbleiben. Laut seiner Untersuchung lassen Anleger im Schnitt rund vier Prozent Rendite pro Jahr auf der Straße liegen. Als Hauptursache für die Renditelücke hat er eine mangelnde Streuung identifiziert.

### **Professionelle Finanzplaner decken Defizite auf**

Wie auch immer die Fehler aussehen: Tilmes rät daher dazu, das Thema Finanzplanung schnellstmöglich in Angriff zu nehmen und dazu die Hilfe qualifizierter Finanzfachleute zu suchen. Qualifizierte Finanzfachleute, wie die vom FPSB Deutschland zertifizierten CERTIFIED FINANCIAL PLANNER® (CFP®-Zertifikatsträger), helfen Anlegern und Sparern, ihr individuelles Risiko-Rendite-Profil bei der Finanzplanung umzusetzen. Mit Hilfe einer umfassenden Analyse der derzeitigen Vermögenssituation, der Risikoeinstellung und einer Liquiditätsrechnung erarbeiten die CFP®-Zertifikatsträger gezielt Lösungsansätze. Sie sind dank einer ganzheitlichen und vor allem langfristigen Perspektive in der Lage, die Rendite des Anlegers zu erhöhen, unter anderem durch Kenntnis der Risikobudgets und einer besseren Allokation der liquiden Anlagen.



## Über den FPSB Deutschland e.V.

Der Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) mit Sitz in Frankfurt/ Main ist seit 1997 Mitglied im internationalen Netzwerk des FPSB Financial Planning Standards Board Ltd., dem weltweiten Zusammenschluss aller nationalen CFP-Organisationen mit über 150.000 CERTIFIED FINANCIAL PLANNER (CFP®-Zertifikatsträger) in 24 Ländern. Nach dem Zusammenschluss mit der European Financial Planning Association Deutschland (EFPA Deutschland) e. V. sind über 2.000 Zertifikatsträger als CERTIFIED FINANCIAL PLANNER® (CFP®-Zertifikatsträger), European Financial Advisor (EFA) und Certified Foundation and Estate Planner (CFEP) aktiv.

Der FPSB steht weltweit für den höchsten Standard in Finanzberatung und Finanzplanung. Erklärtes Ziel ist die Etablierung und Sicherstellung der Beratungsqualität auf hohem Niveau mittels national und international anerkannter Zertifizierungsstandards zum Nutzen der Verbraucher. Diese Standards werden durch die Akkreditierung von Qualifizierungsprogrammen sowie durch die Lizenzierung von Finanzberatern, die die akkreditierten Weiterbildungsprogramme und entsprechende Prüfungen erfolgreich absolviert haben, sichergestellt. Außerdem bietet der FPSB Deutschland den European Financial Advisor (EFA) als europaweit normierte Zertifizierung neben dem weltweit anerkannten CFP®-Zertifikat an.

Darüber hinaus hat der FPSB Deutschland als Prüf- und Begutachtungsstelle für DIN CERTCO und Austrian Standards Plus 1.420 Personen nach DIN ISO 22222 (Privater Finanzplaner) zertifiziert.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.fpsb.de](http://www.fpsb.de)

### Kontakt Presse:

iris albrecht **finanzkommunikation GmbH**

Ansprechpartner: Iris Albrecht

Feldmannstraße 121

66119 Saarbrücken

Tel.: 0681 – 410 98 06 10

Fax: 0681 – 410 98 06 19

Email: [presse@fpsb.de](mailto:presse@fpsb.de)

[www.irisalbrecht.com](http://www.irisalbrecht.com)